

Fast jeder weiss
Sutter AG baut auch in Gais



SUTTER AG APPENZELL
Bauunternehmung

Bahnhofstrasse 8 • 9050 Appenzell
Tel. 071 787 14 64
www.sutterag-appenzell.ch



Lass dich berühren: Zu einem Segnungsgottesdienst lädt das reformierte Gottesdienst-Team am kommenden Sonntag um 9.40 Uhr ein. In der Feier im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus besteht die Möglichkeit, sich berühren und segnen zu lassen. Für die musikalische Gestaltung sorgt Elisabeth Sager.

*

Suchen Sie Ruhe in all dem Trubel? Mögen Sie Kerzen? Und ruhige Lieder mit immer wiederkehrenden Worten? Geniessen Sie die Stille? Dann sind Sie bei der ökumenischen Taizéfeier im Luftschutzraum im reformierten Kirchgemeindehaus genau richtig. Ein ökumenisches Vorbereitungsteam feiert dort am kommenden Sonntagabend um 19 Uhr. Dort stehen neben Stühlen auch Meditationsbänken bereit.

Für Gais und Bühler

Meldung der Einwohnerkontrolle

Eheschliessung

Gais. Sgro, Alessandro Calogero und Sgro geb. Thürlemann, Katja, getraut am 6. September 2019 in Gais, wohnhaft in Gais.

Grosses Schadenpotential

Maisschädling gefunden

(sksg) Im Rahmen eines Monitorings zur Überwachung von Schädlingen ist an drei Fallen im Rheintal erstmals der Maiswurzelbohrer, ein Nordamerikanischer Schädling mit grossem Schadenpotential, gefunden worden. Gemäss der Richtlinie des Bundes ist in einem Radius von 10 Kilometern um den Fundort zwingend eine Fruchtfolge einzuhalten.

FREITAG 1° 1°	SAMSTAG 1° 1°
SONNTAG 1° 1°	MONTAG 1° 1°

WetterKontor^{VS}
www.wetterkontor.ch

Mercedes-Benz
Zeughausgarage AG
9050 Appenzell, 071 788 10 30
www.zeughausgarage.ch

Ausflug des Gewerbevereins Gais

Moderne und traditionelle Verfahren

(Mitg.) Am 16. September 2019 war es wieder soweit: Der jährliche Ausflug des Gewerbevereins Gais stand auf dem Programm.

Kurz nach dem Mittag ging die Reise bei perfektem Sommerwetter los Richtung Weinfeld in die Firma Model. Die Model-Gruppe ist ein Familienunternehmen, welches in der vierten Generation geführt wird. Die Firma entwickelt, produziert und liefert intelligente Display- und Verpackungslösungen. Nach einer kurzen Einführung und dem anschließenden Anziehen der Schutzkleidung (welches beinahe so lange gedauert hat), durften die Teilnehmenden eine spannende und ausführliche Führung erleben. Dabei wurde in den zum Teil über 40 Grad Celsius heissen

Hallen nicht nur geschwitzt, sondern auch gestaunt. Heinz Bischof, Sicherheitsbeauftragter bei der Model-Gruppe und ebenfalls wohnhaft in Gais, hat eindrücklich aufgezeigt, was diese Firma und ihre Mitarbeiter täglich leisten.

Braugeheimnisse entdeckt

Nach der Führung – und der nötigen Abkühlung mittels kaltem Bier und Weisswein – hat Markus Hirn die Gruppe wieder Richtung Appenzellerland chauffiert – bis zum nächsten Halt im Freihof Gossau, der gemütlichen Brauerei und Hofstube. Hier wurden wir bei einer Bier- und Whisky-Degustation in eine weitere spannende Welt eingeführt. Auch diese Firma ist höchst innovativ unterwegs und der Überbringer der grossen Braugeheimnisse hat



Die Produkte der Gossauer Braukunst wurden gerne genossen. (Bilder: zVg)

die Gruppe mit seiner Kompetenz und Begeisterungsfähigkeit beeindruckt. Nach dieser humorvollen und interessanten Degustation haben die Gai-

ser «Gwerbler» auf der Terrasse das köstlich selbst gebraute Bier genossen; auch die Weinliebhaber sind selbstverständlich auf ihre Kosten gekommen. Und auch der Hunger konnte dank einem genussreichen Abendessen gestillt werden.

Intensive Gespräche

Nach intensiven Gesprächen und witzigen Erzählungen sind die Ausflügler noch vor Mitternacht wieder in ihrer schönen Heimat Gais angekommen. Sie freuen sich auf den nächsten Ausflug und möchten alle Mitglieder, welche an diesem Tag nicht teilhaben konnten, ermuntern, sich frühzeitig den nächsten Ausflugstermin in der Agenda zu reservieren.

Es war wieder ein gelungener Anlass, welcher den Gewerbetreibenden aus Gais die Möglichkeit gab, sich auszutauschen und manchmal auch ganz neu kennen zu lernen.



Die Mitglieder des Gewerbevereins Gais erhielten spannende Einblicke in die modernen Verfahren der Model-Gruppe.

In der Fabrik am Rotbach in Bühler entstand ein im Alltag nutzbares Kunstwerk

Entspannen in Nullstern-Bignik-Badewanne



Patrik (links) und Frank Riklin signieren ihre In Situ Installation «Badezimmer im Keller» in der Fabrik am Rotbach. (Bild: mo)

Eine noch schnell an die Wand geschraubte Plakette verewigt, dass das Badezimmer im Keller der ehemaligen Schreinerei in der Fabrik am Rotbach bei Bühler ein Kunstwerk ist. Geschaffen haben es die Künstler Patrik und Frank Riklin in Anlehnung an ihre Projekte Null Stern und Bignik. Die Kunst und den Alltag zu verbinden ist eine ihrer Antriebsfedern.

– Monica Dörig –

Als die Brüder Patrik und Frank Riklin Anfang Woche das erste offizielle Foto von ihrem Null Stern-Bignik-Bad posteten, wurde es innert Kürze zigfach auf den sozialen Medien geteilt. «Das ist schon wahnsinnig heute mit Social Media», staunte selbst der darin versierte Patrik Riklin. Im Keller unter dem Loft, das er mit seiner Partnerin in der ungenutzten Textilfabrik bewohnt, realisiert er mit seinem Zwillingbruder ein Badezimmer, gekachelt in Bignik-Farben. Möglich wurde die In Situ-Installation dank der Komplizenschaft mit dem Eigentümer der Fabrik am Rotbach, Guido Koller, und dem Unternehmer David Ganz.

Kunstwerk im Alltag

Die luxuriöse Badewanne auf Podesten aus roten Kacheln ist ein Beitrag zum 30-jährigen Jubiläum der Fabrik am Rotbach, das am vergangenen Wochenende gefeiert worden war. Nach der Einweihung mit Ansprachen und dem mit Kameras dokumentierten Signieren des Werks durch die beiden Konzeptkünstler wurde die Installation mit Realitätsbezug dem Privatbereich übergeben. Zunächst durfte die Badewanne – mittlerweile gefüllt mit blauem duftendem wohl temperierten Wasser – ausprobiert werden. Der Mut der Vernissagegäste hielt sich in Grenzen: einer genoss die Entspannung in Badehosen vor nur noch wenigen Zuschauern.

Null Stern und Bignik

Patrik und Frank Riklin zitieren mit dem Badezimmer im Keller ihr aufsehenerregendes Null Stern-Konzept aus dem Jahr 2008, das in Form minimalistischer Übernachtungsangebote in freier Natur international Nachahmer gefunden hat, und ihr Riesentuch in Rot-Weiss.

Fortsetzungsgeschichte

Der kunstaffine Guido Koller freut sich, dass die Installation exemplarisch zeigt wie Kunst im Idealfall den Alltag durchdringt und die Wahrnehmung im täglichen Leben schärfen kann – «ganz im Sinn des Areal». Das Badezimmer ist für ihn auch ein Impuls für die Zukunft: «Die Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Kunstschaffen an diesem Ort soll sich fortsetzen».

Ort der Kunst

Auf dem Fabrikgelände lebten am Ende des zweiten Weltkriegs im Quarantänelager für Geflüchtete kurzzeitig mehrere Maler und Illustratoren, die Zeichnungen und Fresken an den Wänden hinterlassen haben. Schon vor der Umnutzung der einstigen Bleicherei durch den visionären Gestalter Ruedi Zwissler lebte und arbeitete der Maler Hans Schweizer hier; später haben namhafte Kunstschaffende die Geschichte der Anlage mit heute 21 Wohn- und Atelier-Einheiten mitgeprägt: Der St.Galler Bildhauer Max Oertli oder der Innerhoder Aktionskünstler Roman Signer etwa.

Trainingsgemeinschaft Appenzell

Ein zusätzlicher Trainer wird nötig

Die Kommission der Trainingsgemeinschaft Appenzell (TGA) begrüsst am vergangenen Montag alle Vertreter der Skiclubs an der diesjährigen Hauptversammlung. Nach mehreren Neuwahlen konnte die TGA auf einen sehr erfolgreichen Winter zurückblicken.

(Mitg.) Die Saison 2018/2019 bestritt die TGA mit 33 Athletinnen und Athleten, welche gleich in beiden Cupwertungen einen Podestplatz erreichten. Die jüngeren Rennfahrerinnen und Rennfahrer holten sich mit konstanten Podestplätzen sogar den Sieg im OSSV Animations Cup. Für die Kinder war der vergangene Winter auch aufgrund der beiden Heimrennen am Skilift Horn sehr spannend.

Neu vierköpfiges Trainerteam

Da sich die TGA auf die nächste Saison über zwölf neue Skirennfahrer freuen kann, wurde Damian Schefer vom Skiclub Gonten neu ins Trainerteam aufgenommen. Durch dieses breite Team von vier Trainern, können vor allem die vielen jüngeren Athletinnen und Athleten einen optimalen Einstieg in den Skirennsport machen.

Auf die diesjährige HV haben die beiden Kommissionsmitglieder Tamara Müller (Technische Leiterin) und Markus Brülisauer (Beisitzer) ihren Rücktritt bekanntgegeben. Die TGA bedankt sich recht herzlich bei Tamara und Markus für ihr grosses Engagement über die letzten sechs Jahre. Als Ersatz für Tamara Müller wurde Nicolas Gmünder vom Skiclub Brülisau-Weissbad in die Kommission gewählt. Wie Tamara ist Nicolas ein ehemaliger TGA-Athlet, der sein Wissen über den Skirennsport so weiterhin in die TGA einbringt. Für Markus Brülisauer wurde Markus Blatter vom Skiclub Obereg in die Kommission aufgenommen. Als Vater eines ehemaligen TGA-Fahrers und als begeisterter Skirennsportler, ist er ein optimaler Ersatz. Seit der Gründung der TGA vor mehr als zehn Jahren, war Peter Biedermann Revisor der TGA. Er hat also die Entwicklung der TGA von Beginn an mitverfolgt. Auf die diesjährige HV trat er als Revisor zurück und übergab sein Amt Lukas Ulmann vom Skiclub Steinegg.